

Übersicht zur Umsetzung der „Gemeinsamen Erklärung“ zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs

(Erz-)Diözese	Einrichtung der unabhängigen Kommission	Betroffenenbeteiligung	Andere Aufarbeitungsprojekte
Aachen	Diözesane Kommission im Aufbau.	Diözesaner Betroffenenrat: im Aufbau. Konstituiert sich eigenständig im Frühjahr 2022 aus dem Kreis der Betroffenen selbst.	Gutachten „Sexueller Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker im Bereich des Bistums Aachen im Zeitraum 1965 bis 2019 – Verantwortlichkeiten, systemische Ursachen, Konsequenzen und Empfehlungen“, verantwortlich: Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (abgeschlossen).
Augsburg	Diözesane Kommission hat sich konstituiert (Juni 2021) und Arbeit aufgenommen.	Diözesaner Beirat hat sich konstituiert (Mai 2021) und Arbeit aufgenommen.	„Körperliche und/oder sexuelle Gewalt im Kinderheim Heilig Kreuz (Cassianum Donauwörth)“ durch Kommission: Richter i. R. Manfred Prexl, Richter i. R. Michael Triebs, Professor Dr. Gerda Riedl (abgeschlossen); Projekt „Aufklärung Josefsheim Reitenbuch“ durch Projektgruppe unter der Leitung von Richter i. R. Elisabeth Mette (abgeschlossen).
Bamberg	Diözesane Kommission hat sich konstituiert und Arbeit aufgenommen.	Laufende Beteiligungsmöglichkeit.	Die Unabhängige Kommission hat angekündigt, im ersten Halbjahr 2022 ein Gutachten in Auftrag zu geben.
Berlin	Überdiözesane Kommission (Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Militärseelsorge) im Aufbau.	Überdiözesaner Beirat (Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Militärseelsorge): im Aufbau.	Gutachten „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich des Erzbistums Berlin seit 1946“ durch Kanzlei Redeker Sellner Dahs, teilweise vorgestellt am 29. Januar 2021, „Teil C“ wg. Datenschutz und Persönlichkeitsrechtsschutz von weiterer Kanzlei geprüft und vorgestellt Ende Juni 2021. „Digitale Sprechstunde“ (Webex-Konferenz am 17. Juni 2021) sowie „Hearing“ (YouTube-Stream am 22. Juni 2021). Weiterarbeit am Gutachten durch die „Gutachten-Kommission“ und die Interventionsbeauftragte. Entwurfsbearbeitung einer „Ordnung für die interdiözesane Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs“. Angebot des Erzbischofs zusammen mit Fachleuten aus Intervention, Aufarbeitung und Prävention in Pfarreien bzw. Gemeinden über konkrete Missbrauchsfälle aber auch über Haltungen und Debatten ins Gespräch zu kommen.
Dresden-Meißen	Überdiözesane Kommission (Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Militärseelsorge) im Aufbau.	Überdiözesaner Beirat (Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Militärseelsorge): im Aufbau.	Entwurfsbearbeitung einer „Ordnung für die interdiözesane Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs“.
Eichstätt	Diözesane Kommission hat sich konstituiert und Arbeit aufgenommen (seit 23. Juni 2021).	Offene Form der Beteiligung in Abstimmung mit UBSKM; die Einrichtung eines Betroffenenbeirats ist in Vorbereitung.	
Erfurt	Diözesane Kommission hat sich am 29. Oktober 2021 konstituiert und die Arbeit aufgenommen gemäß der „Ordnung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch im Bistum Erfurt“ (www.bistum-erfurt.de/aufarbeitung_missbrauch). In der Kommission arbeiten zwei durch sexuellen Missbrauch Betroffene mit.	Offene Form der Beteiligung in Abstimmung mit UBSKM. Perspektivisch ist die Einrichtung eines Betroffenenbeirats möglich.	Abgeschlossen: Neben den bereits für die MHG-Studie ausgewerteten Personalakten sind im Bischöflichen Ordinariat im Februar 2019 alle personenbezogenen Nebenakten von Klerikern von einem unabhängigen Juristen geprüft worden: „Im Ergebnis haben sich keine Anhaltspunkte für bisher nicht bekannte oder bekannte, aber nicht aufgeklärte Fälle ergeben.“ (Abschlussbericht)
Essen	Temporäre Äquivalenz bis Frühjahr 2022 nach Abstimmung mit UBSKM: Vorläufige Weiterführung von laufendem Aufarbeitungsprojekt.	Diözesaner Beirat: Initiierung zur Bildung des Betroffenenbeirates ist erfolgt. Konstituierende Sitzung des Beirats hat am 27. November 2021 stattgefunden.	Sozialwissenschaftliche Studie „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Essen von 1958 bis heute“ durch Institut für Praxisforschung und Projektberatung (laufend).
Freiburg	Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Oktober 2021 konstituiert.	Diözesaner Beirat: Konstituierung ist erfolgt und hat Arbeit aufgenommen.	AG Aktenanalyse untersucht Umgang mit sexuellen Missbrauch und fasst Ergebnisse voraussichtlich im Frühjahr 2023 in Studie zusammen; Umfrage unter allen Priestern der Erzdiözese durch unabhängige Kommission.

(Erz-)Diözese	Einrichtung der unabhängigen Kommission	Betroffenenbeteiligung	Andere Aufarbeitungsprojekte
Fulda	Diözesane Kommission weitestgehend besetzt.	Der überdiözesaner Beirat (Mainz, Limburg, Fulda) hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	
Görlitz	Überdiözesane Kommission (Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Militärseelsorge) im Aufbau.	Überdiözesaner Beirat (Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Militärseelsorge): im Aufbau.	Entwurfsbearbeitung einer „Ordnung für die interdiözesane Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs“.
Hamburg	Überdiözesane Kommission (Hildesheim, Hamburg, Osnabrück) hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	Überdiözesaner Betroffenenrat hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	„Aufarbeitung und Dokumentation von sexuellem Missbrauch durch Priester u. andere im Dienst der katholischen Kirche stehende Personen in Mecklenburg“ durch Frau Professor Dr. Manuela Dudeck, Universität Ulm (laufend). Beteiligung am Aufarbeitungsprojekt der Universität Osnabrück (laufend).
Hildesheim	Überdiözesane Kommission (Hildesheim, Hamburg, Osnabrück) hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	Überdiözesaner Betroffenenrat hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	„Aufarbeitung kirchlicher Strukturen, personeller Verbindungen und Verantwortungen in den 1950er, 60er und 70er Jahren im Bistum“ durch Antje Niewisch-Lennartz, Kurt Schrimm, Institut für Praxisforschung und Projektberatung (abgeschlossen); „Untersuchung von Fällen sexualisierter Gewalt im Verantwortungsbereich des Bistums Hildesheim“ durch Institut für Praxisforschung und Projektberatung (abgeschlossen); Untersuchungsbericht zu Pfarrer Georg M. durch ehemaligen Berufsrichter Wolfgang Rosenbusch (abgeschlossen).
Köln	Die Benennung der Kandidaten vom Land NRW ist im März 2022 erfolgt; die Konstituierung der Unabhängigen Aufarbeitungskommission fand am 1. Juni 2022 statt.	Erstkonstituierung Betroffenenbeirat erfolgte zum 1. April 2019; Tätigkeitsbericht zur ersten Amtszeit (Bericht: https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/rat_und_hilfe/sexualisierte-gewalt/.content/galleries/downloads/Bericht_Betroffenenbeirat_EBK_Amtszeit_2019-22.pdf); zweite Amtszeit ab 1. Juni 2022. Beraterstab in Fragen des Umgangs mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener wurde 2015 gegründet; ab 2021 zusätzlich mit Beteiligung Betroffener. (Beraterstab: https://www.erzbistum-koeln.de/rat_und_hilfe/sexualisierte-gewalt/betroffene/beraterstab_sexueller_missbrauch/) Der Betroffenenbeirat hat zwei Mitglieder für die Mitarbeit in der Unabhängigen Aufarbeitungskommission benannt.	Wissenschaftliches Projekt „Sexueller Missbrauch, physische und psychische Gewalt am Collegium Josephinum, Bad Münstereifel“; Leitung Prof. Dr. Claudia Bundschuh und Dr. Bettina Janssen (abgeschlossen 2017 www.procj.de); „MHG-Studie“ zu Vorfällen von sexualisierter Gewalt, Leitung Hans Jürgen Dohmen; Gutachten der Kanzlei Gercke Wollschläger zu „Pflichtverletzungen von Diözesanverantwortlichen des Erzbistums Köln im Umgang mit Fällen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen und Schutzbefohlenen durch Kleriker oder sonstige pastorale Mitarbeitende des Erzbistums Köln im Zeitraum von 1975 bis 2018“ (Gutachten: https://mam.erzbistum-koeln.de/m/2fce82a0f87ee070/original/Gutachten-Pflichtverletzungen-von-Dioezsanverantwortlichen-im-Erzbistum-Koeln-im-Umgang-mit-Fallen-sexuellen-Missbrauchs-zwischen-1975-und-2018.pdf); Das Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zu „Sexueller Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker und sonstige pastorale Mitarbeitende im Bereich des Erzbistums Köln im Zeitraum von 1975 bis 2018“ kann eingesehen werden (Einsicht: https://www.erzbistum-koeln.de/rat_und_hilfe/sexualisierte-gewalt/aufarbeitung/unabhaengige-untersuchung/); Einrichtung der Stabsstelle Aufarbeitung zur Steuerung und Umsetzung konkreter Maßnahmen zum 1. Juni 2021 (Aufarbeitung: https://www.erzbistum-koeln.de/rat_und_hilfe/sexualisierte-gewalt/aufarbeitung/); Einrichtung der „Kommission zur Kontrolle beschuldigter oder straffällig gewordener Kleriker“ zum Juli 2021 (Amtsblatt Nr. 97: https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/erzbistum/generalvikariat/.content/documentcenter/amttsblatt/2021/2021-08-01-amttsblatt-erzbistum-koeln.pdf).

(Erz-)Diözese	Einrichtung der unabhängigen Kommission	Betroffenenbeteiligung	Andere Aufarbeitungsprojekte
Limburg	Die diözesane Kommission, bestehend aus neun Mitgliedern, hat sich im Januar 2022 konstituiert und die Arbeit anhand einer Geschäftsordnung aufgenommen. Einen eigenen Internetauftritt gibt es seit August 2022 unter www.uko-limburg.de .	Der gemeinsame Betroffenenbeirat der Bistümer Fulda, Limburg und Mainz – konstituiert im September 2021 – hat im September 2022 beschlossen, seine Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Die Bistümer Limburg und Fulda werden die gemeinsame Arbeit fortsetzen, das Bistum Mainz wird eine eigenen neuen Betroffenenbeirat bilden.	Die Aufarbeitung ist abgeschlossen im Rahmen des Projektes „Betroffene hören – Missbrauch verhindern. Konsequenzen aus der MHG-Studie“. Die im Projekt erarbeiteten 64 Maßnahmen sind in der Umsetzung bzw. fertiggestellt. https://gegen-missbrauch.bistumlimburg.de/thema/aufarbeitung/
Magdeburg	Unabhängige Aufarbeitungskommission mit 5 externen ExpertInnen gegründet.	Aktive Suche nach Betroffenen zur Bildung eines Betroffenenrates und zur Entsendung in die UAK des Bistums Magdeburg.	Aufarbeitungsprozess bereits seit zwei Jahrzehnten etabliert. Zunächst gab es einen gemeinsamen Beauftragten für die Bistümer Erfurt und Magdeburg, bevor 2002 eine eigene unabhängige „Kommission zur Prüfung von Vorwürfen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Geistliche und andere kirchliche Mitarbeiter im Bistum Magdeburg“ eingerichtet wurde. Keines der Mitglieder steht in einem Dienstverhältnis zum Bistum, die Mitglieder gehören verschiedenen Berufsgruppen an und sind nicht konfessionell gebunden.
Mainz	Am 17. März 2022 ist Ursula Groden-Kranich aus Mainz bei der 16. Sitzung der Aufarbeitungskommission zu sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt im Bistum Mainz von den Mitgliedern der Aufarbeitungskommission einstimmig zur Vorsitzenden gewählt worden.	Auf Antrag der Mitglieder des gemeinsamen Betroffenenbeirates der Bistümer Fulda, Limburg und Mainz wird das Bistum Mainz in den kommenden Monaten eine Neugründung eines Betroffenenbeirates auf Bistumsebene angehen. Die Bistümer Fulda und Limburg werden das im vergangenen Jahr konstituierte Gremium künftig als gemeinsamen Betroffenenbeirat für ihre beiden Diözesen weiterführen. Bei einer Aussprache aller Beteiligten am Dienstagabend, 20. September 2022, ist festgestellt worden, dass das Gremium als gemeinsamer Beirat für die drei Bistümer nicht arbeitsfähig ist und so nicht fortgeführt werden kann. Der Antrag auf Trennung des Gremiums war von einer Mehrheit innerhalb des Betroffenenbeirates gestellt worden.	Unabhängiges Aufklärungsprojekt „Erfahren. Verstehen. Vorsorgen (EVV)“; Leitung: Rechtsanwalt Ulrich Weber (laufend) – Abschlussbericht für die erste März-Woche 2023 vorgesehen.
München und Freising	Diözesane Kommission hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	Diözesaner Beirat: Konstituierung ist erfolgt und hat Arbeit aufgenommen.	Gutachten „Sexuelle und sonstige körperliche Übergriffe durch Priester, Diakone und sonstige pastorale Mitarbeiter in der Erzdiözese München-Freising“ durch Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (abgeschlossen 2010); auf erstes Gutachten aufbauendes zweites Gutachten von der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl am 20. Januar 2022 veröffentlicht.
Münster	Diözesane Kommission im Aufbau.	„Freie“ Form der Betroffenenbeteiligung in Abstimmung mit UBSKM.	„Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und (männliche) Ordensangehörige, sofern sie im Auftrag des Bischofs von Münster im Verantwortungsbereich des Bistums Münster einschließlich des Offizialatsbezirks Oldenburg in der Seelsorge eingesetzt waren“; durch Universität Münster. Studie wurde im Juni 2022 veröffentlicht.
Osnabrück	Überdiözesane Kommission (Hildesheim, Hamburg, Osnabrück) hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	Überdiözesaner Betroffenenrat hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	„Betroffene – Beschuldigte – Kirchenleitung: Sexualisierte Gewalt an Minderjährigen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen im Bistum Osnabrück“; Projektleitung Prof. Hans Schulte-Nölke und Prof. Siegrid Westphal, Universität Osnabrück (laufend). Vorstellung des Zwischenberichts erfolgte am 20. September 2022.

(Erz-)Diözese	Einrichtung der unabhängigen Kommission	Betroffenenbeteiligung	Andere Aufarbeitungsprojekte
Paderborn	Diözesane Kommission ist vollständig besetzt und hat sich zu einem ersten Austausch getroffen. Sie wurde am 21. Juni 2022 vom Erzbischof konstituiert.	„Freie“ Form der Betroffenenbeteiligung in Abstimmung mit UBSKM. Die Betroffenenvertretung hat Arbeit aufgenommen. Es wurden bei einem Treffen der Betroffenen zwei Sprecher benannt.	Forschungsprojekt „Missbrauch im Erzbistum Paderborn – Eine kirchenhistorische Einordnung. Die Amtszeiten von Lorenz Jaeger und Johannes Joachim Degenhardt (1941-2002)“ durch Universität Paderborn (laufend).
Passau	Eine unabhängige Aufarbeitungskommission hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	Ein unabhängiger Betroffenenbeirat hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.	Die Universität Passau hat auf die Initiative der unabhängigen Aufarbeitungskommission Herrn Professor Dr. Marc von Knorring mit der Anfertigung einer historisch-wissenschaftlichen Studie mit dem Thema „Sexueller Missbrauch von minderjährigen Schutzbefohlenen durch katholische Kleriker im Bistum Passau 1945–2020. Ausmaß und Umstände – Reaktionen und Handhabung seitens Kirche, Öffentlichkeit und sozialem Umfeld der Betroffenen“ beauftragt. Die Studie soll Ende Juli 2025, spätestens jedoch Ende Oktober 2025 vorgelegt werden.
Regensburg	Diözesane Kommission hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen; temporäre Äquivalenz nach Abstimmung mit UBSKM; Äquivalenz betrifft den Betroffenenbeirat; dieser wird durch die diözesane Aufarbeitungskommission organisiert.	Bildung eines Betroffenenbeirates bis Ende des Jahres durch die diözesane Aufarbeitungskommission.	Untersuchungsbericht „Vorfälle von Gewaltausübung an Schutzbefohlenen bei den Regensburger Domspatzen“ durch Rechtsanwalt Ulrich Weber; Aufarbeitungsstudie „Sozialwissenschaftliche Analysen und Einschätzungen zur Gewalt bei den Regensburger Domspatzen 1945 bis 1995“ durch Kriminologische Zentralstelle e. V.; Studie „Der Chor zuerst. Institutionelle Strukturen und erzieherische Praxis bei den Domspatzen“ durch Prof. Bernhard Frings und Prof. Bernhard Löffler.
Rottenburg-Stuttgart	Die Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs durch kirchliche Beschäftigte hat sich konstituiert.	Mitglieder des Betroffenenbeirates wurden berufen. Konstituierende Sitzung findet zeitnah statt.	Seit 2003 gibt es eine eigene Kommission Sexueller Missbrauch für die Aufarbeitung aller Bereiche des sexuellen Missbrauchs mit Ausnahme der Untersuchung systemischer Ursachen. Die Kommission ist weitestgehend mit Externen besetzt. Zudem: „Aufarbeitungsstudie zu den Vorwürfen über Gewalt und Lieblosigkeit im Josefsheim, Ludwigsburg-Hoheneck“, verfasst vom Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP), München. Dezember 2019: Sonderveröffentlichung mit dem Titel: „Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs durch Kleriker und Stärkung der Prävention in der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ als Beilage zum Katholischen Sonntagsblatt. Mehrere Orden und Stiftungen haben eigene Projekte auf den Weg gebracht, um sexuellen Missbrauch in der Vergangenheit aufzuarbeiten. Zudem erschien die Studie „Die Zeit heilt keine Wunden“ (2011) zur Heimerziehung in den 1950er und 1960er Jahren mit ihrem Fokus auf Gewalterfahrung in der Heimerziehung und auch sexueller Missbrauch wird thematisiert.
Speyer	Diözesane Kommission hat Arbeit aufgenommen.	Diözesaner Beirat: Konstituierung ist erfolgt und hat Arbeit aufgenommen.	Aufarbeitungskommission hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.
Trier	Der erste Zwischenbericht der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Verantwortungsbereich des Bistums Trier (UAK) hat erste Erkenntnisse präsentiert und Handlungsempfehlungen an das Bistum gerichtet. Kommissionssprecher Prof. Gerhard Robbers stellte den Bericht am 25. August in Trier vor; der Bericht ist unter https://www.aufarbeitungskommission.bistum-trier.de/jahresberichte/2022 abrufbar.	Diözesaner Beirat: Konstituierung ist erfolgt und hat Arbeit aufgenommen.	Projekt „Gewalt am Bischöflichen Internat Albertinum Gerolstein (Landkreis Vulkaneifel) – Aufarbeitung mit und für Betroffene“; Leitung Prof. Dr. Claudia Bundschuh und Dr. Bettina Janssen (abgeschlossen). Informationen unter https://www.albertinum-gerolstein.de/ .

(Erz-)Diözese	Einrichtung der unabhängigen Kommission	Betroffenenbeteiligung	Andere Aufarbeitungsprojekte
Würzburg	Unabhängige Kommission hat sich konstituiert und Arbeit aufgenommen.	Unabhängiger Betroffenenbeirat im Bistum Würzburg: Konstituierung ist erfolgt und hat Arbeit aufgenommen.	<p>1) Studie zu allen Personalakten des gesamten pastoralen Personals des Bistums Würzburg für den Zeitraum von 1946 bis 1999 durch die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Hans-Jochen Schrepfer & Kollegen, veröffentlicht im Jahr 2019: https://www.bistum-wuerzburg.de/fileadmin/Bistum/PDF/Pressebericht_Kanzlei_Dr._Schrepfer_und_Kollegen.pdf</p> <p>2) Studie zu den drei Knabeninternaten „Kilianeen“ des Bistums Würzburg durch Cornea Franz Rechtsanwälte, veröffentlicht im Jahr 2019: https://www.bistum-wuerzburg.de/fileadmin/Bistum/PDF/Pressebericht_Rechtsanwalt.pdf</p>

Stand: 13.12.2022